

Projekt / AG	19339 Dorfregion „Dreitausend Hände - Eine Region“ – Dorfentwicklung Adelebsen
Gesprächspartner	Planungsbeirat (PB), OrtsbürgermeisterIn, BM Herr Frase
Datum / Uhrzeit / Ort	02.02.2021 / 18:00 - 19:45 Uhr / Online-Konferenz
Betreff	Sitzung Planungsbeirat (Strategiekonferenz)
Info an	Teilnehmende mit der Bitte um weitere Verteilung in den Ortschaften
Anlagen	Präsentation Strategiekonferenz, Angepasste Zielformulierung, Aktuelle Entwurfsfassung der Projektliste

## ERGEBNISPROTOKOLL

### Tagesordnung

1. Auftakt
  - Begrüßung
  - Projektteam-Vorstellung
  - Wiederholung Online-Konferenztools
2. Themeninput
  - Natur und Landschaft
  - Klimaschutz und Klimaanpassung
3. Aktueller Stand im Arbeitsprozess
4. Erläuterung der Handlungs- und Themenfelder
5. Arbeitsblock
  - Prüfwerkstatt Ziele und Leitziele
  - Strategieansätze
6. Arbeitsaufträge
  - Projektliste und -steckbriefe
  - Fotos der Dorfregion
7. Ausblick

### Anmerkung

Die Inhalte der Tagesordnungspunkte sind der Präsentation (siehe Anlage) zu entnehmen.



## 1 Auftakt

Die Moderator\*innen der planungsgruppe puche gmbh (*Nachfolgend: pgg*) begrüßen die Teilnehmenden zur zweiten Online-Konferenz des Planungsbeirates (Zielfindungskonferenz), stellen das Moderationsteam vor und wiederholen die für die Veranstaltung notwendigen Online-Konferenztools.

## 2 Themeninput

Im Rahmen des Tagesordnungspunktes zum Themeninput wurde den Teilnehmenden eine Übersicht über die Handlungsschwerpunkte **Natur und Landschaft** sowie **Klimaschutz und Klimafolgenanpassung** gegeben. Dazu wurde auch die Bedeutung dieser Themen im Rahmen der Dorfentwicklung dargelegt:

- Klimaschutz- und Klimafolgenanpassung ist ein unverzichtbares Querschnittsthema der Dorfentwicklung und ist daher in allen Handlungsfeldern sowie in den einzelnen Projekten der Umsetzungsphase zu berücksichtigen.
- Natur und Landschaft sind eng mit der dörflichen Struktur verbunden, beeinflussen das Erscheinungsbild der Orte und beinhalten auch das Themenfeld der Siedlungsökologie, welches wiederum eng mit den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung verknüpft ist. Bereits in der Antragstellung für die Dorfregion „3000 Hände - Eine Region“ und der Auftaktveranstaltung der Dorfentwicklung wurden diese Themen daher verstärkt berücksichtigt und fließen als Handlungsfeld in den Dorfentwicklungsplan ein.

## 3 Aktueller Stand im Arbeitsprozess

Pgp erläutert, dass mit der Veranstaltung am 02.02.2021 die Entwicklung der Zielsetzungen abgeschlossen werden soll und in die Strategiefindung eingestiegen wird.

Auf Nachfrage zur Zeitschiene und der Detaillierung der Projektsteckbriefe wird außerdem erläutert, dass die Projekte die Grundlage des späteren Umsetzungsprozesses darstellen und derzeit nur erste Ideen gesammelt werden. Diese sollen im aktuellen Prozess des Dorfentwicklungsplanes einfließen und priorisiert werden, stellen aber keine abgeschlossene Projektliste dar. Vielmehr geht es darum erste Ideen für die zukünftige Umsetzung festzuhalten und deren Bedeutung für die Entwicklung der Dorfregion zu verdeutlichen.

Pgp weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Dorfentwicklungsplan vordergründlich die Zielsetzung und die Entwicklungsstrategie für die zukünftige Entwicklung der Dorfregion aufzeigt. In der Aufstellung des Dorfentwicklungsplanes müssen nicht für alle Projektideen detaillierte Projektsteckbriefe vorliegen. Projektsteckbriefe sind aber gerne gesehen, da sie eine Idee ausführlicher darstellen und werden als solche in den DEP übernommen. In der Umsetzungsphase können die Projekte inhaltlich weiter verändert oder ausgestaltet werden, um auf die dann bestehende Ausgangslage zu reagieren. In der kommenden Umsetzungskonferenz wird der Schwerpunkt auf der Projektentwicklung und Priorisierung liegen.



## 4 Erläuterung der Handlungs- und Themenfelder

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes werden die in der Auftaktveranstaltung priorisierten Handlungsfelder und die untergeordneten Themenfelder dargestellt und ins Gedächtnis gerufen.

Außerdem wird verdeutlicht, warum die Handlungsfelder **Natur und Landschaft, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung** sowie **Wirtschaft und Versorgung** als weitere (ergänzende) Handlungsfelder in den Dorfentwicklungsplan integriert werden:

- Natur und Landschaft: siehe TOP 2
- Klimaschutz und Klimafolgenanpassung: Klimaschutz- und Klimafolgenanpassung ist ein unverzichtbares Querschnittsthema der Dorfentwicklung und ist daher in allen Handlungsfeldern sowie in den einzelnen Projekten der Umsetzungsphase zu berücksichtigen. Um in der Dorfentwicklung in der Dorfregion „3000 Hände – Eine Region“ übergeordnete Ziele und Strategien für das Querschnittsthema Klimaschutz- und Klimafolgenanpassung zu formulieren, wurde dieses Querschnittsthema außerdem als ergänzendes Handlungsfeld in den Dorfentwicklungsplan aufgenommen.
- Wirtschaft und Versorgung: Im Rahmen der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum und in den Dorfregionen spielen Themen der wirtschaftlichen bzw. regionalen Wertschöpfung und der Versorgung (technische Infrastruktur und Nahversorgung) eine übergeordnete Rolle. Außerdem nimmt gerade in den letzten Jahren der Verknüpfungsbedarf von Wohnen und Arbeiten einen größeren Stellenwert ein. Die Thematik des Homeoffice wird durch die Corona-Pandemie weiter verstärkt. „Modern Work“ und „CoWorkingSpaces“ gelten gerade im ländlichen Raum als Chance für die Zukunft.

Bereits in der Antragstellung für die Dorfregion „3000 Hände – Eine Region“ und der Auftaktveranstaltung der Dorfentwicklung wurden diese Themen der Wirtschaft und der Versorgung daher verstärkt berücksichtigt und fließen als Handlungsfeld in den Dorfentwicklungsplan ein.



## 5 Arbeitsblock

### 5.1 Anmerkungen zum Arbeitsblock

Die Mitglieder des PB verdeutlichen, dass die Ziele sehr allgemein formuliert sind und daher wenig Bezug zur Dorfregion aufweisen. Außerdem werden Schwierigkeiten bezüglich der Strategieentwicklung geäußert.

Pgp erläutert, dass eine allgemeine Formulierung der Ziele notwendig ist, um eine Vielzahl an Projekten umsetzen zu können. Grundsätzlich ist es notwendig, mögliche Projekte den entsprechenden Zielen und Strategien zuordnen zu können. Außerdem wird im Rahmen der Strategieentwicklung eine weitere Konkretisierung bis hin zu den ganz konkreten Projektideen vorgenommen.

Aufgrund der durch den PB geäußerten Bedenken bezüglich der Strategieentwicklungskompetenz des PB und der Vielzahl an Zielsetzungen in den 7 Handlungsfeldern einigen sich pgp und die Mitglieder des PB auf folgende Vorgehensweise:

- In dieser Veranstaltung (02.02.2021) werden zunächst die Leitziele der Handlungsfelder und die Einzelziele gemeinsam überprüft und angepasst. Pgp stellt die Ziele zusammen und gibt diese gemeinsam mit vorliegendem Protokoll bekannt. Außerdem werden erste Vorschläge und Ideen für die Strategieformulierung gesammelt.
- Im anschließenden Prozessschritt werden durch pgp Strategievorschläge formuliert und noch im Februar an den PB verteilt. Der PB erhält dann einen entsprechenden Arbeitsauftrag zur Anpassung und Ergänzung.

### 5.2 Ziele und Leitziele sowie Strategievorschläge

Der PB bringt folgende Anmerkungen zu den einzelnen Handlungsfeldern und Zielen hervor:

#### Handlungsfeld Soziale Gemeinschaft

- Zu Ziel 1: Dorfregion will keine reine Schlafstätte sein – es ist wichtig die Berufspendler\*innen zu integrieren. Das Ziel sollte jedoch nicht darauf schließen, dass eine Vielzahl an Baugrundstücken für Zugezogene entwickelt wird, welche die Nähe zu Göttingen nutzen und sich nicht in der Dorfregion einbringen. Auf der anderen Seite wird aber auch geäußert, dass man sich darüber freut, dass Arbeitnehmer die Entschleunigung in den Orten suchen und gern in die Region ziehen.
- Strategievorschläge:
  - Entwicklung dorfregionaler Kommunikation
  - Ortsübergreifende Vernetzung der/aller Vereine
  - Gemeinschaftliche Treffen in einem dorfregionalen Gemeinschaftshaus



## Handlungsfeld Mobilität und Verkehr

- Anmerkung (i.V.m. Ziel 2): Erhalt des Bahnhofpunktes als Grundlage, es werden immer wieder Gespräche mit der Bahn geführt. Es ist notwendig, eine möglichst große Nutzung des Bahnhofes zu bewahren, um diesen langfristig zu sichern.
- Zielanpassung: pgg wird die Zielformulierung dahingehend anpassen, dass der Erhalt des Bahnhofpunktes Lödingsen und die Verstärkung seiner Funktion und Bedeutung angestrebt wird.
- Strategievorschläge:
  - Direkte und uneingeschränkte Anbindung aller Dörfer der Dorfregion an den zentral gelegenen Bahnhof Lödingsen
  - Radinfrastruktur ausbauen (Abstellmöglichkeiten an Knotenpunkten, wie Bhf. Lödingsen)

## Handlungsfeld Wohnen und Wohnumfeld

- Anmerkungen:
  - Leerstände und Baulücken sind vorhanden, häufig verkaufen die Besitzer\*innen jedoch nicht
  - Das Leerstandskataster liegt im Flecken Adelebsen analog vor. Derzeit wird für die Dorfregion eine Übersicht / Nachtragung / Anpassung vorgenommen
- Strategievorschlag: Anreize schaffen, um den Besitzer\*innen einen Verkauf oder eine Nutzung von Leerständen bzw. Baulücken nahezu legen und zu vereinfachen

## Handlungsfeld Kultur und Freizeit

- Anmerkung zu den Zielen im Themenfeld Spiel- und Sportangebote: neben Jugendlichen sind auch die Senioren zu berücksichtigen und entsprechende Angebote zu schaffen

## Handlungsfeld Natur und Landschaft

- Ziel 2 (ökologische Landwirtschaft / konventionelle Landwirtschaft) ist umzuformulieren. Die Zielformulierung sollte weiterhin eine breite Förderung der Landwirtschaft ermöglichen und keine Chancen verbauen.  
Vorschläge:
  - Ökologische Landwirtschaft favorisieren
  - Landwirte mitnehmen
  - Die konventionelle Landwirtschaft sollte einen Anreiz bekommen, auf ökologischen Landbau umzustellen

## Handlungsfeld Wirtschaft und Versorgung

- Anmerkung zum Ziel 3 (Glasfaserausbau): Der Glasfaserausbau wird derzeit durchgeführt und ist zur Beschlussfassung des Dorfentwicklungsplanes voraussichtlich abgeschlossen. Dennoch bleibt das Ziel zunächst formuliert und wird ggf. zu späterem Zeitpunkt entfernt.



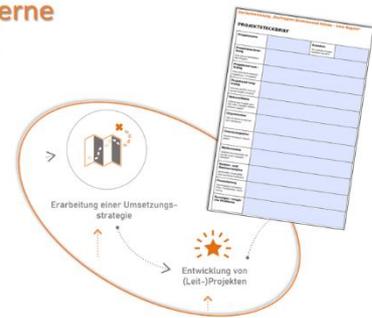
## 6 Arbeitsaufträge

### 6.1 Projektliste und -ideen

- Pgp zeigt einen Ausschnitt aus der aktuellen Fassung der Projektliste
- Der vollständige aktuelle Entwurf der Projektliste wird mit diesem Protokoll an den PB herausgegeben.
- Pgp gibt Arbeitsauftrag an den PB weiter:

#### Aufgabe I: Senden Sie uns gerne weitere Projektsteckbriefe!

- lassen Sie sich von der besprochenen Projektliste sowie den Zielen und Strategieansätzen inspirieren



### 6.2 Fotos der Dorfregion

- Pgp wiederholt die Bitte aus der Auftaktveranstaltung, Fotos aus der Dorfregion an pgg zu übermitteln.
- Bitte beachten Sie v.a. den Hinweis auf die Kennzeichnung der Fotos.

#### Aufgabe II: Wir suchen weiterhin die schönsten Fotos Ihrer Ortschaften!



- zur Veranschaulichung ihrer Dorfregion in dem Dorfentwicklungsplan
- Fotos von **Ortsfesten, Landschaftsaufnahmen, Gebäudeensemble, Straßenräume, etc.**
- deutliche Kennzeichnung der Fotos mit Titel und dem/der Urheber\*in!
- senden Sie uns Ihre Fotos bis Ende März per E-Mail an [lilli.brak@pg-puche.de](mailto:lilli.brak@pg-puche.de)
- Auf konkrete Nachfrage wird pgg einen digitalen Austauschraum für besonders große Bilddateien zur Verfügung stellen.

## 7 Ausblick

*Nächste Schritte im Prozess: Expertenkonferenz / Interne Abstimmungstermine*

### **Nächste Aufgaben / Termine des Planungsbeirates:**

- Prüfung der Strategievorschläge, welche im Februar mit Arbeitsauftrag von pgg an den Planungsbeirat übermittelt werden.
- Übermittlung von Fotos der Dorfregion und von weiteren Projektsteckbriefen.
- **PLB Umsetzungskonferenz** voraussichtlich am 21.04.2021 - nähere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben
- *Weitere Termine unter Vorbehalt.*

### **Anmerkung:**

Es wird im Rahmen des Ausblickes darauf hingewiesen, dass pgg die anstehenden Termine der Dorfregion auch auf der Website des Planungsbüros veröffentlichen sollte, um eine breitere Aufmerksamkeit zu erreichen. Pgp wird dieser Bitte nachkommen, verweist aber auf die größere Reichweite der Ortsseiten und der Seite des Flecken Adelebsen.

Anmerkungen zum Protokoll bitte innerhalb von 14 Tagen an die planungsgruppe puche gmbh, Jeremia Gessner, [jeremia.gessner@pg-puche.de](mailto:jeremia.gessner@pg-puche.de).



planungsgruppe  
**puche**  
stadtplanung umweltplanung consulting gmbh

Northeim, den 05.02.2020

Jeremia Gessner

M.Sc. Stadt- und Raumplanung





# Wer wir sind - das Projektteam



**Bianka von Roden**  
M.A. Regionalmanagement  
und Wirtschaftsförderung  
Projektsteuerung



**Jeremia Gessner**  
M.Sc. Stadt- und  
Raumplanung  
Projektmitarbeit



**Lisa Egger**  
M.A. Regionalmanagement  
und Wirtschaftsförderung  
Projektmitarbeit  
(Bereich Umweltplanung)



**Nora Buhl**  
M.Sc. Stadt- und  
Regionalplanung  
Projektleitung



**Lilli Brak**  
M.A. Regionalmanagement  
und Wirtschaftsförderung  
Projektmitarbeit



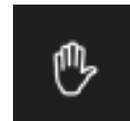
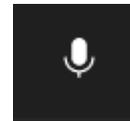
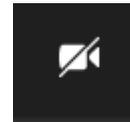
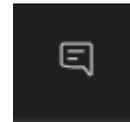
**Raphael Bachmann**  
M.Sc. Stadt- und  
Raumplanung  
Projektmitarbeit

# Wiederholung Konferenz-Tools



## Microsoft Teams

- Chat öffnen / anzeigen
- Kamera ein / aus
- Micro ein / aus
- Hand heben



→ Aufforderung → Micro einschalten → Fragen / Ideen / Anmerkungen

# Agenda

- **Themeninput**
  - Natur und Landschaft
  - Klimaschutz und Klimaanpassung
- Prozessablauf
- Zuschnitt der Handlungsfelder und Themenfelder
- **Arbeitsblock**
  - Prüfwerkstatt Ziele und Leitziele
  - Strategiefindung
- Projektliste und -steckbriefe
- Ausblick

# Themeninput

Natur und Landschaft / Klimaschutz und Klimaanpassung



# Natur und Landschaft

Hohe Lebensqualität für Mensch, Tier- und Pflanzenwelt



# Freiraumplanung in der Dorfentwicklung. Wieso, weshalb, warum?

- Ziel:
  1. die Erhaltung der über Jahrhunderte gewachsenen dörflichen Strukturen, welche Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbinden.
  2. Erhöhung der Lebensqualität für Mensch, Tier- und Pflanzenwelt
- Aufgaben:
  1. funktionale und gestalterische Erneuerung
  2. Landschafts- und Ortsbildpflege und
  3. Arten- und Biotopschutz

# Freiräume

- Was sind Freiräume?
  - unbebaute Räume in Siedlungsgebieten
  - Übergangsf lächen zur „freien Landschaft“
- Bedeutung der Freiräume
  - Für das Dorf/die Dorfregion
  - Für die Bewohnerschaft
  - Für die Tiere und Pflanzen

# Das Dorf und seine Freiräume im Wandel

# Verbindungselemente zwischen Dorf und Landschaft

- gestern -



Wege, Säume

- heute -



Straßen, ohne Begleitgrün

- morgen -



Radweg, Straße mit Begleitgrün

# Obstwiesen und Gärten

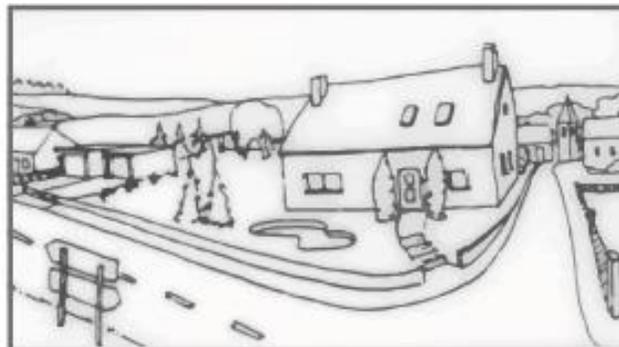
- Obstränder, Obstwiesen und -gärten
- Dörfliche Gärten
- Städtische Ziergärten
- Vorgärten

- gestern -



Gärten

- heute -



Gärten, steril angelegt

- morgen -



Gärten, naturnah gestaltet



# Straßenräume

- Ortseingänge und Ortsdurchfahrten
- Straßen
- Befestigungsarten



# Öffentliche Plätze Hofräume



- gestern -



Hofflächen

- heute -



Hofflächen, versiegelt

- morgen -



Hofflächen, teilentsiegelt und begrünt

# Einfriedung und Mauern



# Klimaschutz und Klimaanpassung

Was ist es uns wert, auch in Zukunft unbeschwert und behaglich im Dorf leben zu können?



- „Klimaschutz und Klimaanpassung“ = Pflichtthemen der Dorfentwicklung und Querschnittsaufgabe
- Kriterien für Förderanträge:
  - Klimaschutz = Reduzierung von Emissionen, um den Klimawandel einzudämmen
  - Klimaanpassung = Anpassung an die unvermeidbaren Auswirkungen des Klimawandels
- → Dörfer leisten einen wesentlichen Beitrag zu Klimazielen bei

# Übergeordnete Zielsetzung des LK GÖ

- 1993: freiwillige Verpflichtung zu einer Reduktion des Pro-Kopf-CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bis 2030 (Basisjahr 1990) um 50 %
- 2010: den nachhaltigen Ausbau erneuerbarer Energien
- Bis 2040: gesamte im Landkreis benötigte Energie (Strom/Wärme) stammt aus erneuerbaren Quellen und kommt aus der Region

# Der erweiterte Blick

- Klimaschutz und Klimafolgenanpassung steht oft hinten an
- ABER:
  - spezifisches Handlungsfeld im Dorfentwicklungsprozess
  - Dokumentation im Dorfentwicklungsplan
  - Bedeutung als Querschnittsthema
  - Querverweise zu den anderen Handlungsfeldern
- Ziel: Bewusstsein jede menschliche Handlung/ jedes Projekt ist klimarelevant
- Herausforderung: in allen Handlungsbereichen der Dorfentwicklung Einflüsse auf das Klima erkennen und Chancen dazu ergreifen

# Berührungspunkte mit anderen Handlungsfeldern

- Innentwicklung reduziert mobilisiertem Individualverkehr
  - erleichterte Erschließung der Wohngebiete mit ÖPNV.
- Energetische Sanierung/Weiternutzung alter Gebäude
  - Erhalt des typischen Ortsbilds, Ressourcenschutz/  
Energieeinsparung, Förderung Dorfgemeinschaft
- Beschränkung weiterer Flächenversiegelung
  - Regenwasserversickerung, Überflutungsvorsorge
- Förderung der regionalen Wertschöpfung.

- Problemstellen im Dorf identifizieren
- Thema „Klimaschutz und -anpassung“ integrieren
- Beispiel: Neugestaltung Straße / Dorfplatz
  - Entwässerungssysteme anpassen,
  - natürliche Versickerung des Regenwassers begünstigen,
  - Aufheizung von versiegelten Flächen verringern,
  - Überdachungen mit halbtransparenten PV-Zellen
  - Bepflanzungen mit angepassten Baumarten
  - Angebote für eine klimafreundliche Mobilität verbessern



# Private Maßnahmen

- Durchführung von Energieberatungskampagnen
- Sanierungsrate von deutlich mehr als 1 % aller Gebäude pro Jahr
- Verstärkter Einsatz regenerativer Energieträger
- Einsatz gestalterisch angepasster Energiegewinnungsanlagen (z.B. Solardachziegel)
- Verstärkung der energetischen Beratung für Gewerbe und Landwirtschaft



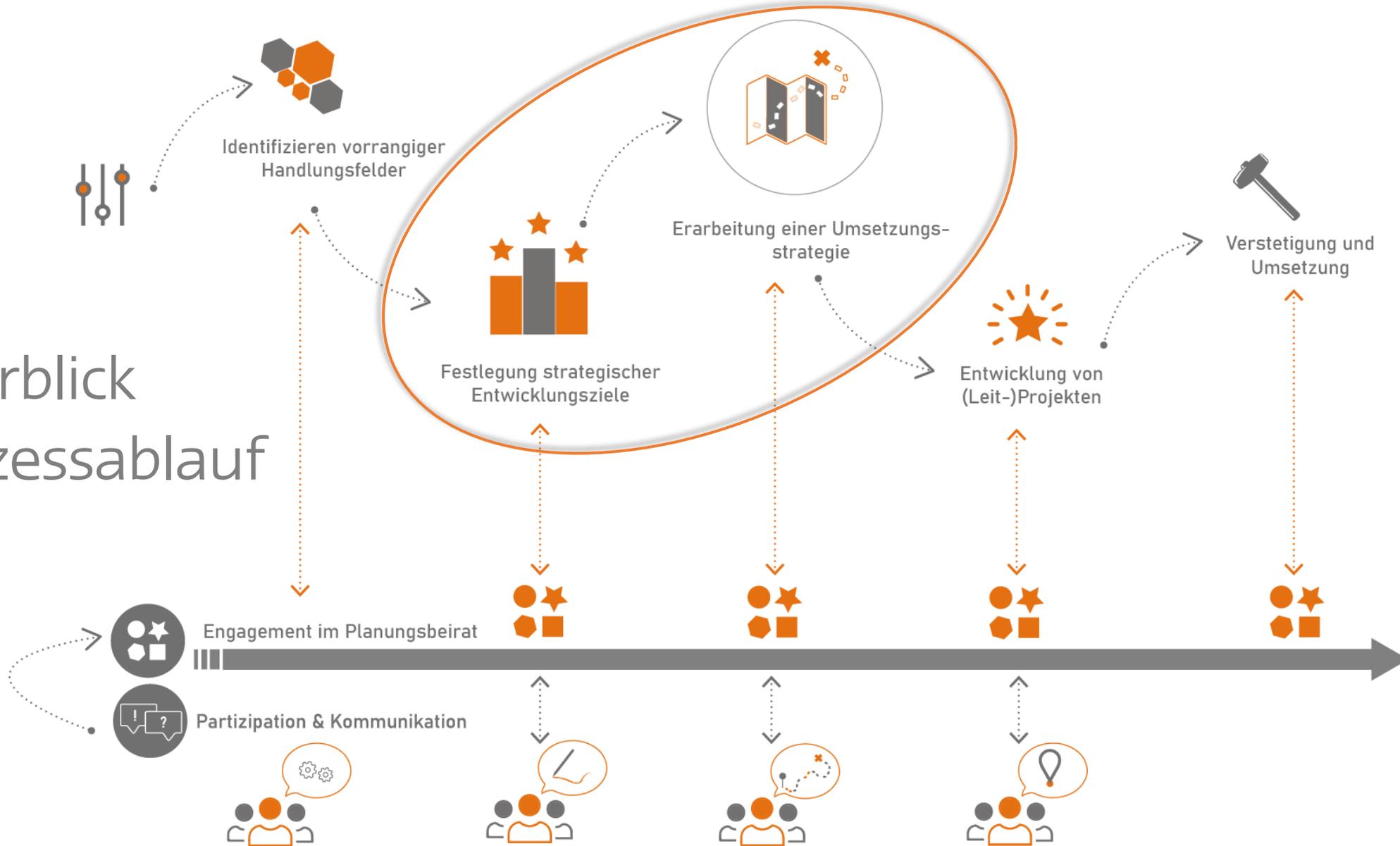
# Gemeinschaftliche Initiativen

- bewusstseinsfördernde Gemeinschaftsaktivitäten (Fahrgemeinschaften, Mehrweggeschirr, regionale Lebensmittel)
- umweltfreundlichen Bau/Sanierung/Betrieb von Vereinsheimen und -anlagen
- Entwicklung von gemeinschaftlichen Energieprojekten (z.B. Energiegenossenschaften)
- Entwicklung von gemeinschaftlichen Mobilitätsangeboten (z.B. Bürgerbus, Mitfahrbänke)
- Regelmäßige Teilnahme an Energie- und Klima-Wettbewerben zur Öffentlichkeitsarbeit

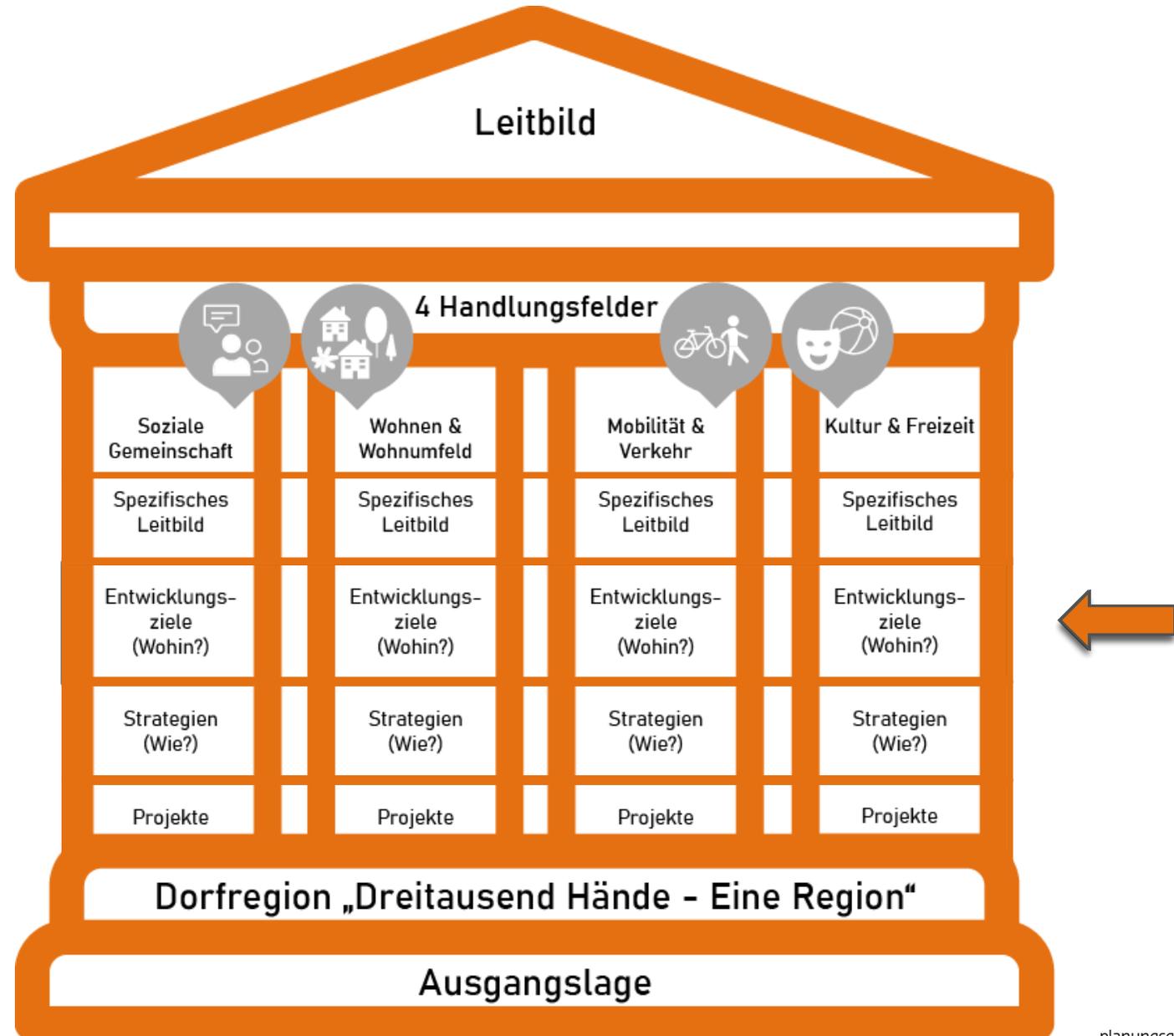
# Abbildungsverzeichnis

- Bild Deckblatt „Natur und Landschaft“: <https://www.mein-schoener-garten.de/gartengestaltung/gartenideen/pflanzen-fuer-den-bauerngarten-5091>, Zugriff 31.01.2021
- Folie 9: [http://www.popula.de/adelebsen/78877\\_thieplatz-barterode-adelebsen/bild](http://www.popula.de/adelebsen/78877_thieplatz-barterode-adelebsen/bild), Zugriff 02.02.2021
- Folie 9: <https://www.goettinger-tageblatt.de/Die-Region/Radolfshausen/Thieplatz-in-Mackenrode-umgestaltet>, Zugriff 02.02.2021
- Folie 10: <https://www.derkleinegarten.de/gartengestaltung/garten-anlegen-galabau/gartenmauern-und-gabionen/trockenmauer.html>, Zugriff 02.02.2021
- Folie 10: <https://egginger-naturbaustoffe.de/weitere-produkte/staketenzaun>, Zugriff 02.02.2021
- Folie 10: <https://www.zaunfabrik-natur.de/natur-zaun/staketenzaun/staketenzaun-kastanie.php>, Zugriff 02.02.2021
- Bild Deckblatt „Klimaschutz- und Klimafolgenanpassung“: <https://durchlauferhitze-ratgeber.de/wasser-und-energiesparen-klimaschutz-foerdern/>, Zugriff 31.01.2021
- Folie 19: <https://www.euwid-wasser.de/news/politik/einzelansicht/Artikel/norddeutsche-kommunen-fordern-unterstuetzung-fuer-anpassung-an-starkregenereignisse.html>, Zugriff 31.01.2021
- Folie 20: <https://www.emondo.de/eigenheim/>, Zugriff 31.01.2021

# Überblick Prozessablauf



# Überblick Dorfentwicklung



# Handlungs- und Themenfelder

## » PRIORITÄRE HANDLUNGSFELDER UND UNTERGEORDNETE THEMENBEREICHE



- » Soziale Gemeinschaft
- » Dorfregionaler Zusammenhalt
- » Soziale Begegnungsräume
- » Bürgerdialog und -aktivität
- » Vereinsleben



- » Mobilität & Verkehr
- » inner- und überörtliche Erreichbarkeit
- » Verkehrsinfrastruktur
- » Verkehrssicherheit
- » (moderne) Mobilitätsangebote, E-Mobilität



- » Wohnen & Wohnumfeld
- » Leerstand
- » Bausubstanz
- » Baulücken
- » (modernes) Wohnangebot
- » Aufenthaltsqualität und öffentlicher Raum



- » Kultur & Freizeit
- » Feste und Bräuche
- » Kulturelle Einrichtungen / Veranstaltungen
- » Spiel- und Sportangebote

## » ERGÄNZENDE HANDLUNGSFELDER



- » Natur & Landschaft
- » Land- und Forstwirtschaft
- » Siedlungsökologie
- » Landschaft



- » Klimaschutz & Klimafolgenanpassung



- » Wirtschaft & Versorgung
- » Wirtschaft
- » technische Infrastruktur
- » Nahversorgung

# Arbeitsblock – Ziele & Strategien

ca. 60 min



(~7-10 min/Handlungsfeld)

**Was?**  
**Wohin?**

- Handlungsfeldspezifische Leitziele /Leitbilder
- Themenfeldspezifische Ziele
- Abgestimmte Strategien

**wie?**



## Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.  
**Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien** **diskutieren**.

# Arbeitsblock – Ziele & Strategien

## 1. Handlungsfeld



- » Soziale Gemeinschaft
- » Dorfregionaler Zusammenhalt
- » Soziale Begegnungsräume
- » Bürgerdialog und -aktivität
- » Vereinsleben



## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### SOZIALE GEMEINSCHAFT - I

**LEITZIEL:** DIE SOZIALE GEMEINSCHAFT IN DER DORFREGION IST BUNT, OFFEN UND VERNETZT. ZUSAMMENHALT UND GEGENSEITIGE UNTERSTÜTZUNG STEHT FÜR ALLE AN OBERSTER STELLE.

#### ZIELE

#### STRATEGIEN

### Dorfregionaler Zusammenhalt

- » Die Dorfregion ist aufgrund der hohen Lebensqualität für Zugezogene, v.a. junge Familien attraktiv und heißt sie herzlich willkommen. Diese sind, ebenso wie Berufspendler\*innen, in der Dorfgemeinschaft gut integriert.
- » Eine auf Vertrauen, Respekt und Offenheit basierende starke Dorfgemeinschaft, welche nicht nur auf die Einzeldörfer beschränkt ist, kennzeichnet die Dorfregion mit der sich die Bürgerschaft stark identifizieren kann.
- » Alle Menschen unabhängig geistiger, körperlicher oder sonstiger Einschränkungen nehmen am gesellschaftlichen Leben teil und stehen mit- und füreinander ein.



### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.  
**Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien diskutieren**.

## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### SOZIALE GEMEINSCHAFT - II

**LEITZIEL:** DIE SOZIALE GEMEINSCHAFT IN DER DORFREGION IST BUNT, OFFEN UND VERNETZT. ZUSAMMENHALT UND GEGENSEITIGE UNTERSTÜTZUNG STEHT FÜR ALLE AN OBERSTER STELLE.

#### ZIELE

#### STRATEGIEN

### Soziale Begegnungsräume

- » Gemeinschaftliche Begegnungsräume sind für alle Generationen und Zielgruppen in ausreichender Zahl und Größe vorhanden und werden dorfregional vielseitig in Anspruch genommen.
- » Gastronomische Einrichtungen und Dorfläden dienen zusätzlich als niedrigschwellige soziale Treffpunkte und unterstützen die dorfregionale Kommunikation.



### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.  
**Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien diskutieren**.

## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### SOZIALE GEMEINSCHAFT - III

**LEITZIEL:** DIE SOZIALE GEMEINSCHAFT IN DER DORFREGION IST BUNT, OFFEN UND VERNETZT. ZUSAMMENHALT UND GEGENSEITIGE UNTERSTÜTZUNG STEHT FÜR ALLE AN OBERSTER STELLE.

#### ZIELE

#### STRATEGIEN

### Bürgerdialog und -aktivität

- » Sowohl online über eine dorfregionale Plattform als auch offline an sozialen Treffpunkten herrschen eine intakte Kommunikation und Zusammenarbeit.
- » Die Freizeitliche Gestaltung basiert auf vielen regelmäßig stattfindenden intergenerative und integrative Aktivitäten und Aktionen, die dorfregional abgestimmt und gemeinschaftlich organisiert werden.
- » Die Bevölkerung zeigt sich stets offen für visionäre Ideen.



### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.  
**Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien** **diskutieren**.

## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### SOZIALE GEMEINSCHAFT - IV

**LEITZIEL:** DIE SOZIALE GEMEINSCHAFT IN DER DORFREGION IST BUNT, OFFEN UND VERNETZT. ZUSAMMENHALT UND GEGENSEITIGE UNTERSTÜTZUNG STEHT FÜR ALLE AN OBERSTER STELLE.

#### ZIELE

#### STRATEGIEN

### Vereinsleben

- » Die Vereinslandschaft ist breit aufgestellt und dorfglobal vernetzt. Die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen Vereinen und Verbänden hat sich ausgeweitet und verfestigt.
- » Die Vereine zeichnen sich durch ihr hohes gesellschaftliches Engagement und die große Anzahl aktiver Mitglieder jeden Alters aus.
- » Das aktive Vereinsleben bietet der Dorfregion vielfältige Freizeitmöglichkeiten, die in hohem Maß angenommen und unterstützt werden.



### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.  
**Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien** **diskutieren**.

# Arbeitsblock – Ziele & Strategien

## 2. Handlungsfeld



- » Mobilität & Verkehr
- » inner- und überörtliche Erreichbarkeit
- » Verkehrsinfrastruktur
- » Verkehrssicherheit
- » (moderne) Mobilitätsangebote, E-Mobilität



## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### MOBILITÄT UND VERKEHR - I

**LEITZIEL:** DIE DORFREGION IST DURCH EIN VIELFÄLTIGES MOBILITÄTSANGEBOT UNTEREINANDER UND MIT DEN VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN VERBUNDEN. DIE MOBILITÄT IN DER DORFREGION IST FÜR ALLE GENERATIONEN UND VERKEHRSARTEN SICHER UND BEDARFSGERECHT.

#### ZIELE

#### STRATEGIEN

### Inner- und überörtliche Erreichbarkeit

- » Die Erreichbarkeit der Orte in der Dorfregion und der der Daseinsvorsorgeeinrichtungen außerhalb der Dorfregion ist für die verschiedenen Verkehrsarten (z.B. Fuß- und Radverkehr, MIV, ÖPNV, Sharing-Angebote) sichergestellt.
- » Es besteht ein dorfgionaler, auf die Mobilitätsbedürfnisse der Dorfregion abgestimmter Mobilitätsknotenpunkt (z.B. Bahnhof Lödingsen).
- » Die Dorfregion verfügt über ein digitales und analoges (z.B. am Bahnhof Lödingsen) Informationssystem für die Nutzung von Alternativen zum klassischen motorisierten Individualverkehr.
- » Die Dorfregion ist über ein überregionales Verbundsystem in die konventionellen und alternativen Mobilitätsnetze des Verflechtungsraums Göttingen eingebunden.



### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.  
**Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien** **diskutieren**.

## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### MOBILITÄT UND VERKEHR - II

**LEITZIEL:** DIE DORFREGION IST DURCH EIN VIELFÄLTIGES MOBILITÄTSANGEBOT UNTEREINANDER UND MIT DEN VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN VERBUNDEN. DIE MOBILITÄT IN DER DORFREGION IST FÜR ALLE GENERATIONEN UND VERKEHRSARTEN SICHER UND BEDARFSGERECHT.

#### ZIELE

#### STRATEGIEN

#### Verkehrs- infrastruktur

- » Die innerörtlichen Straßen, die Verbindungsstraßen zwischen den Ortschaften der Dorfregion sowie zum Verwaltungs- und Bezugsort Adelebsen sind angemessen ausgebaut und durch ein Fuß- und Radwegenetz ergänzt.
- » Die innerörtliche Durchwegung ist für alle Verkehrsarten und -teilnehmer vollständig und sicher ausgebaut.

#### Verkehrs- sicherheit

- » Die Geschwindigkeit des Verkehrs auf der L554 ist zugunsten der Verkehrssicherheit reduziert.
- » Es bestehen sichere und übersichtliche Querungsstellen für Fußgänger und Radfahrer an der L554.
- » Eine sichere und direkte Anbindung zwischen Erbsen und dem Bahnhof Lödingsen ist sichergestellt.



#### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.  
**Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien** **diskutieren**.

## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### MOBILITÄT UND VERKEHR – III

**LEITZIEL:** DIE DORFREGION IST DURCH EIN VIELFÄLTIGES MOBILITÄTSANGEBOT UNTEREINANDER UND MIT DEN VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN VERBUNDEN. DIE MOBILITÄT IN DER DORFREGION IST FÜR ALLE GENERATIONEN UND VERKEHRSARTEN SICHER UND BEDARFSGERECHT.

#### ZIELE

#### (moderne) Mobilitäts- angebote und E-Mobilität

- » Alternative, nachhaltige und generationsübergreifende Mobilitätsformen ergänzen das Mobilitätsangebot und vernetzen die Dorfregion untereinander (z.B. E-Autos, Bürgerbusse, Mitfahrbänke, Car-Sharing)
- » In den einzelnen Orten der Dorfregion stehen an zentralen Stellen (z.B. Bahnhof Lödingsen sowie Bushaltestellen oder Vereinsgebäude) ausreichend gemeinschaftlich nutzbare Elektroautos und -fahrräder sowie entsprechende Ladestationen zur Verfügung.

#### STRATEGIEN



#### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.
- **Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien** **diskutieren**.

# Arbeitsblock – Ziele & Strategien

## 3. Handlungsfeld



- » Wohnen & Wohnumfeld
- » Leerstand
- » Bausubstanz
- » Baulücken



## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### WOHNEN UND WOHNUMFELD - I

**LEITZIEL:** *DAS LEBEN UND ARBEITEN WIRD IN DER DORFREGION DURCH EIN NACHHALTIGES BAULÜCKEN- UND LEERSTANDSMANAGEMENT IM SINNE DER INNENENTWICKLUNG GEFESTIGT.*

#### ZIELE

#### STRATEGIEN

#### Leerstand

- » Die Stärkung der Ortsmitten wird durch die Nutzung bzw. Umnutzung leerstehender Gebäude ausgebaut.
- » Die leerstehenden Gebäude werden zu Wohn- bzw. Arbeitszwecken und durch Co-Working-Space genutzt.
- » Es wird ein nachhaltiges Leerstandsmanagements im Sinne der Innenentwicklung betrieben.

#### Bausubstanz

- » Die aufgewertete Bausubstanz verhilft den einzelnen Ortschaften und der Dorfregion zu einer Attraktivitätssteigerung.



#### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.  
**Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien** **diskutieren**.

## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### WOHNEN UND WOHNUMFELD - II

**LEITZIEL:** *DAS LEBEN UND ARBEITEN WIRD IN DER DORFREGION DURCH EIN NACHHALTIGES BAULÜCKEN- UND LEERSTANDSMANAGEMENT IM SINNE DER INNENENTWICKLUNG GEFESTIGT.*

#### ZIELE

#### STRATEGIEN

### Baulücken

- » Die bauliche Entwicklung von Baulücken leistet einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der Siedlungsstruktur.
- » Die vorhandenen Baulücken werden durch verschiedene Konzepte und Wohnformen wie gemeinschaftliches Wohnen, betreutes Wohnen oder Tagespflegeeinrichtungen genutzt.
- » Die gute Anbindung an Göttingen wird als Standortvorteil für die Entwicklung von Wohnprojekten auf Baulücken genutzt.
- » Das Baulückenmanagement wird im Sinne der Innentwicklung vorangetrieben (Aktualisierung der Daten, Einrichten eines Leerstandsmanager, Eigentümeransprache).



### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

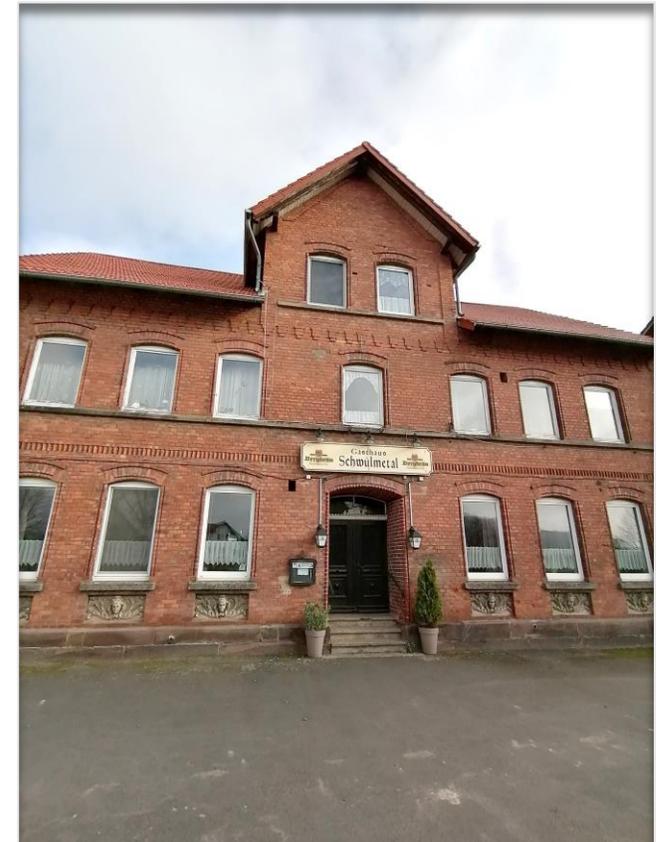
- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.  
**Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien** **diskutieren**.

# Arbeitsblock – Ziele & Strategien

## 4. Handlungsfeld



- » Kultur & Freizeit
- » Feste und Bräuche
- » Kulturelle Einrichtungen / Veranstaltungen
- » Spiel- und Sportangebote



## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### KULTUR UND FREIZEIT - I

**LEITZIEL:** DIE DORFREGION IST LEBENDIG UND ERLEBBAR DURCH EIN VIELFÄLTIGES KULTUR- UND FREIZEITANGEBOT.

#### ZIELE

#### STRATEGIEN

#### Feste und Bräuche

- » Die örtlichen Traditionsveranstaltungen finden im regelmäßigen Turnus statt und werden gut besucht.
- » Die Dorfregionsbevölkerung identifiziert sich mit ihren Kulturgütern und trägt dieses nach Außen.

#### Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen

- » Es besteht ein abwechslungsreiches Kultur- und Veranstaltungsprogramm für alle Generationen, das (dorf-)regional beworben und gut angenommen wird.
- » Es besteht ein dorfregionales Kulturzentrum (z.B. Alte Schule Lödingsen)
- » Das kulturelle Angebot ist von allen Orten aus bedarfsgerecht erreichbar.



#### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.
- **Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien diskutieren**.

## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### KULTUR UND FREIZEIT - II

**LEITZIEL:** DIE DORFREGION IST LEBENDIG UND ERLEBBAR DURCH EIN VIELFÄLTIGES KULTUR- UND FREIZEITANGEBOT.

#### ZIELE

#### Spiel- und Sportangebote

- » In jedem Ortsteil besteht mindestens ein kinder- und jugendgerechtes Spiel- und Sportangebot im öffentlichen Raum.
- » Die Angebote innerhalb der Gemeinden und im Besonderen die der örtlichen Vereine, sind dorfglobal bekannt.
- » Das Spiel- und Sportangebot insbesondere für Jugendliche ist ausgebaut.

#### STRATEGIEN

#### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:



- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.  
**Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien** **diskutieren**.

# Arbeitsblock – Ziele & Strategien

## 5. Handlungsfeld



- » Natur & Landschaft
- » Land- und Forstwirtschaft
- » Siedlungsökologie
- » Landschaft



## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### NATUR UND LANDSCHAFT - I

**LEITZIEL:** *IM BEWUSSTSEIN FÜR DIE EINMALIGKEIT DER NATUR UND LANDSCHAFT IST DIESE SOWOHL INNERÖRTLICH ALS AUCH IM FREIRAUM ERLEBBAR.*

#### ZIELE

#### STRATEGIEN

### Land- und Forstwirtschaft

- » Regionale Produkte sind allerorts bekannt und werden in der Region direkt vermarktet.
- » Die Zahl der ökologisch betriebenen Landwirtschaften liegt über derer der konventionellen.
- » Es besteht eine solidarische Landwirtschaft als Gesamtkonzept mit Dorfläden und Direktvermarktung von Bio-Obst und -Gemüse zur Stärkung regionaler nachhaltiger Wirtschaftskreisläufe, zur Schaffung lokaler Arbeitsplätze und zur Bindung von Kaufkraft aus dem Oberzentrum.
- » Die Nutzung des Waldes und der landwirtschaftlichen Flächen als Wirtschafts- und Erholungsraum verläuft harmonisch.



### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.  
**Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien** **diskutieren**.

## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### NATUR UND LANDSCHAFT - II

**LEITZIEL:** *IM BEWUSSTSEIN FÜR DIE EINMALIGKEIT DER NATUR UND LANDSCHAFT IST DIESE SOWOHL INNERÖRTLICH ALS AUCH IM FREIRAUM ERLEBBAR.*

#### ZIELE

#### STRATEGIEN

#### Siedlungs- ökologie

- » Alle Dörfer weisen attraktive und ortsbildtypische Freiräume (u.a. Aufenthalts- und Ortseingangsbereiche) auf.
- » Die Baukultur und Tradition sind erlebbar.
- » Freiräume tragen zur Erholung des Menschen und zur Erhöhung der Wohnqualität bei.

#### Landschaft

- » Die Dorfregion ist in die freie Landschaft integriert. Es besteht ein gesundes Gleichgewicht zwischen der Dorf-Landschaft und dem städtischen Charakter.
- » Bedeutende Landschaftsräume und Landschaftswerte sind bewahrt und geschützt.
- » Die Dorfregionbewohnerschaft trägt aktiv zum Erhalt und Steigerung der Artendiversität sowie der Sicherung seltener und geschützter Arten bei.



#### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.
- **Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien** **diskutieren**.



# Arbeitsblock – Ziele & Strategien

## 6. Handlungsfeld



» Klimaschutz &  
Klimafolgenanpassung



## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### KLIMASCHUTZ UND KLIMAFOLGENANPASSUNG

**LEITZIEL:** *AKTIVER KLIMASCHUTZ UND KLIMAAANPASSUNG FINDEN IN ALLEN HANDLUNGSFELDERN IHRE ANWENDUNG. DIE DORFREGION TRÄGT EINEN WESENTLICHEN BEITRAG ZUR NACHHALTIGEN ENERGIE- UND KLIMASCHUTZ POLITIK BEI UND IST AUF DIE KLIMAFOLGEN VORBEREITET.*

#### ZIELE

- » Das Potential zur Nutzung von regenerativen Energien ist ausgeschöpft.
- » Die öffentliche Gefahrenabwehr (z.B. Hochwasser) ist gewährleistet.
- » Die möglichen Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung sowie geeignete Ansprechpersonen sind in der Dorfregion bekannt bzw. werden untereinander kommuniziert.
- » Private und gemeinschaftliche Initiativen leisten im Kleinen (alltägliche Vereinsaktivitäten) wie im Großen (bauliche Maßnahmen) einen Beitrag zu Klimaschutz und Klimaanpassung und stärken damit langfristig die Dorfregion.

#### STRATEGIEN



#### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.  
**Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien** **diskutieren**.

# Arbeitsblock – Ziele & Strategien

## 7. Handlungsfeld



- » Wirtschaft & Versorgung
- » Wirtschaft
- » technische Infrastruktur
- » Nahversorgung



## Arbeitsblock – Ziele & Strategien



### WIRTSCHAFT UND VERSORGUNG

**LEITZIEL:** *DAS LEBEN UND ARBEITEN IM DORF SIND MÖGLICH UND ATTRAKTIV. ES BESTEHT EIN FÜR ALLE GENERATIONEN ERREICHBARES NAHVERSORGUNGSANGEBOT UND EIN GASTRONOMISCHER TREFFPUNKT.*

#### ZIELE

#### STRATEGIEN

#### Wirtschaft

- » Die ansässigen Wirtschaftsunternehmen leisten ihren Beitrag zur Attraktivierung der Dorfregion.
- » Mindestens ein gastronomisches Angebot, wie bspw. ein Dorfcafé, ein Bistro oder ein Restaurant lädt zum Verweilen ein. Das Angebot ist eingebunden in ein Dorfgemeinschaftszentrum.

#### Technische Infrastruktur

- » Das Breitbandnetz in der Dorfregion ist vollumfänglich, bestenfalls mit Glasfaserkabel, ausgebaut.
- » Das Arbeiten von Zuhause ist in allen Ortsteilen ggf. in dafür geeigneten Räumlichkeiten möglich.

#### Nahversorgung

- » Zur Ergänzung des örtlichen Nahversorgungsangebots besteht ein mobiles Angebot
- » Der stationäre Einzelhandel in Adelebsen ist für alle Generationen erreichbar.



#### Aufgabenstellung in jedem Handlungsfeld:

- Leitziele und Zielformulierungen je Handlungsfeld **prüfen**.
- **Anmerkungen** hervorbringen.
- Passende **Strategien diskutieren**.



# Projektliste und -steckbriefe

- Bestehende Projektideen
- Eingegangene Projektsteckbriefe
- Hausaufgabe



**Dorfentwicklung „Dorfregion Dreitausend Hände – Eine Region“**

**PROJEKTSTECKBRIEF**

<b>Projektname</b>		<b>Standort</b> Wo soll das Projekt realisiert werden?	
<b>Projektbeschreibung</b> Was genau beinhaltet das Projekt?			
<b>Projektziel kurzfristig</b> Was sind die konkreten Ergebnisse / Produkte?			
<b>Projektziel langfristig</b> Warum und für wen ist dieses Projekt sinnvoll?			
<b>Nebeneffekte</b> Könnte das Projekt positive oder negative Nebeneffekte haben?			
<b>Organisation</b> Wer ist intern sowie extern involviert?			
<b>Umsetzungsplan</b> Strukturierung in Teilaufgaben			
<b>Meilensteine</b> Welche Zwischenziele sollen bis wann realisiert werden?			
<b>Kosten- und Ressourcenplan</b> personeller, finanzieller und sachlicher Aufwand			
<b>Finanzierung</b> Eigenkapital / Crowdfunding / Fundraising / Sponsoring			
<b>Sonstiges / mögliche Probleme</b>			

# Projektliste und -steckbriefe

## HINWEISE PROJEKTTABELLE

### » FARBLICHE ZUORDNUNG ZU HANDLUNGSFELDERN



» Soziale Gemeinschaft



» Wohnen & Wohnumfeld



» Natur & Landschaft



» Klimaschutz & Klimafolgenanpassung



» Mobilität & Verkehr



» Kultur & Freizeit



» Wirtschaft & Versorgung

» PROJEKTE AUS DER ANTRAGSSTELLUNG

\*= Projekt aus der Antragsstellung

	ORT	PROJEKTTITEL	PROJEKTSTECKBRIEF (NR.)
1	DORFREGION	Mitfahrbänke*	
2	DORFREGION	Sanierung Ortsverbindungsstraßen*	
3	DORFREGION	KFZ-Geschwindigkeitsverringerung L554*	Steckbrief Nr. 14
4	DORFREGION	Gestaltung gemeinsamer Räume - drinnen und draußen*	
5	DORFREGION	Radweg Göttingen - Erbsen - Uslar*	
6	DORFREGION	Park and Ride Parkplatz mit Carsharing am Bahnhof Löttingsen*	
7	DORFREGION	Gebäudebörse*	

# Projektliste und -steckbriefe

ORT	PROJEKTTITEL	PROJEKTSTECKBRIEF (NR.)
8	DORFREGION Vernetzung mit Seniorenbeirat des Fleckens*	
9	DORFREGION Altersgerechte Wohnmodelle	
10	DORFREGION Gemeinschaftsgärten*	
11	DORFREGION Mitfahrplattform*	
12	DORFREGION Baulücken- und Leerstandskataster*	
13	DORFREGION Koordinierungsstelle für Baulücken- und Leerstandsmanagement*	
14	DORFREGION E-Mobilität	Steckbrief Nr. 01
15	DORFREGION Lebensadern	Steckbrief Nr. 03
16	DORFREGION Blühende Wegränder und Feldraine*	
17	DORFREGION Fuß- und Radwege zur Ortsverbindung	Steckbrief Nr. 06 (nur für Anbindung Bahnhof)
18	DORFREGION Co-Working-Space	
19	DORFREGION Wanderwege	Steckbrief Nr. 08
20	DORFREGION Bürgerbus	

*Die komplette Liste (mit ortsspezifischen Projekten wird mit dem heutigen Protokoll zur Verfügung gestellt)*

# Aufgabe I: Senden Sie uns gerne weitere Projektsteckbriefe!

- lassen Sie sich von der besprochenen Projektliste sowie den Zielen und Strategieansätzen inspirieren



## Aufgabe II: Wir suchen weiterhin die schönsten Fotos Ihrer Ortschaften!



- zur Veranschaulichung ihrer Dorfregion in dem Dorfentwicklungsplan
- Fotos von **Ortsfesten, Landschaftsaufnahmen, Gebäudeensemble, Straßenräume, etc.**
- deutliche Kennzeichnung der Fotos mit Titel und dem/der Urheber\*in!
- senden Sie uns Ihre Fotos bis Ende März per E-Mail an [lilli.brak@pg-puche.de](mailto:lilli.brak@pg-puche.de)

# Ausblick

- **Auftaktveranstaltung**



- **PLB Zielfindungskonferenz**



- **PLB Strategiekonferenz**



- *Expertenkonferenz / Interne Abstimmungstermine*



- **PLB Umsetzungskonferenz** *voraussichtlich am 21.04.2021 - nähere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben*



- *Weitere Termine unter Vorbehalt.*



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!  
Wir wünschen Ihnen einen schönen Abend!



---

stadtplanung umweltplanung consulting gmbh

häuserstraße 1 | fon: 0 55 51 / 58 905-0 | info@pg-puche.de  
37154 northeim | fax: 0 55 51 / 58 905-22 | www.pg-puche.de